

Das Zettelbankwesen.

VI.

Italien hat, wie sich aus der Entstehungsgeschichte des Königreichs aus mehreren selbstständigen Staaten von selbst erklärt, mehrere Zettelbanken. Das Hauptinstitut ist aber die Nationalbank, gegründet auf Cavour's Anstiften durch die Vereinigung der Turiner mit der Bank zu Genua. Die Nationalbank hat eine Menge von Filialen. Außerdem existiren Zettelbanken in Florenz, Neapel, Palermo. Eine Menge von Volkbanken haben Zettel bis zu Bruchtheilen eines Lire aus, welche allerdings nur in ihrer Heimath galten; Dem wurde aber ein Ende gemacht, und die Regierung schloß mit der Nationalbank, den beiden florentiner Banken, der Römischen, der Neapolitanischen und Sicilischen Bank einen Contract ab, wonach diese Anstalten im Betrage von 1 Milliarde Lire eine Vereinsnote, außer ihren besonderen Noten, kaufen und ihr zur Verfügung stellen. Bekanntlich herrscht in Italien der Zwangscours. Die metallische Deckung der eigenen Noten der Nationalbank ist eine äußerst mangelhafte, mehr in russischer Manier. Das Disagio des Papiergeldes gegen Metall ist auch ansehnlich.

Die übrigen Zettelbanken der monarchischen Staaten bieten nichts besonderes. Ueberall ist eine Centralbank vorhanden, in Belgien und Holland in guten Verhältnissen sich befindend, in Spanien und Portugal von der Regierung mißbraucht. Von den großen Staaten in Europa haben nur England und Preußen Zettelbanken ohne Zwangscours für ihre Noten, während Frankreich, Oesterreich, Rußland, Italien in den Banden des letztern liegen. Die politischen Verhältnisse waren Schuld daran. Nur sagt Frankreich über alle dadurch hervor, daß es kein Disagio als Mafel trägt, gewiß eine seltene Erscheinung. Eine Centralbank bietet einer Regierung immer eine leichte Gelegenheit in Zeiten der Noth durch ihre Notenpresse sich künstliches Geld zu machen. Die Engländer thun jetzt freilich damit Holz, daß nur sie das Depositengeschäft so hoch ausbilden konnten, weil ihre Insel von Invasionsgefahr frei sei, während die Staaten des Continents immer auf der Hut gegen feindliche Angriffe sein müßten, und darum das Vertrauen nicht Wurzel fassen konnte. Geld den Banken gegen Zins zu übergeben, um es arbeiten zu lassen. Aber einst, als England mit dem alten Napoleon rang, herrschte auch dort der Zwangscours, und über zwanzig Jahre lang!

Eins ist Thatsache, ganz abgesehen von willkürlichen Eingriffen des Staats; es giebt kein System, das im Stande wäre eine Notenbank gegen alle denkbaren Ereignisse feuerfest zu machen, es müßten denn alle Banknoten baar gedeckt und die Depositen nur in geringer Summe und zu solchen Kündigungsdritten angenommen worden sein, daß ihre Zurückforderung durchaus keine Stockung verursachen kann. Mühte sich nicht der Finanzminister Camphausen bei der Debatte im Reichstage über das Bankgesetz, daß er der Preussischen Bank im letzten Kriege tüchtig unter die Füsse gebaut habe? — Auch in England, wo der hübsche Ausbau des Creditwesens stattfindet, wo alle Operationen der Banken und Bankiers mit geborgtem Gelde geschehen und die Reserve der englischen Bank die letzte Ressource bildet, ein Baar, wo jede Verdrückung eines Steins die Erschütterung des Ganzen droht, denkt Niemand daran, daß die Bank falliren könne; man identifiert sie mit dem Staate, weil der Staat ihr Schuldner und weil sie den großen Verwalter der Staatsschuld vorstellt.

Im nächsten Artikel werden wir das Zettelbankwesen der Schweiz und Nordamerikas besprechen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 5. December. Der Weigenfels-Stradauer Braunkohlen-Bergwerks-Berein, von welchem die am hiesigen Plage sich so schnell eingebürgerten und beliebten Briquettes producirt werden, beging am 3. December die Eröffnungsfest seiner von Stradau nach der Thüringer Eisenbahn-Station „Trebnitz“ führenden Kohlen-Eisenbahn, mit der dazu eigens angeschafften neuen Locomotive. Zur Feier hatten sich die Wittglieder des Ausschusses, der Direction und mehrere Actionaire eingefunden. Mit dem festlich geschmückten Zug, auf welchem alle Anwesende Platz genommen hatten, wurde die 900 M. lange Strecke in einer Steigung von 1—100 befahren und wurde der musterhaften, sorgfältigen Ausführung der Bahnlinie als auch der Tüchtigkeit der Locomotive allseitige Anerkennung zu Theil. Durch Eröffnung der Eisenbahnverbindung mit der „Thüringer Eisenbahn“ wird die Leistungsfähigkeit des Stradauer Werkes im hohen Grade gesteigert und hat nunmehr die Gesellschaft den Eintritt in den Großbetrieb erreicht. Das Werk fertigt jetzt täglich ca. 170,000 St. Briquettes, wovon allein ca. 40,000 täglich nach Leipzig, Biele & Federlin, verladen werden; auch dürfte die Verladung von Förderkohle wegen ihrer guten Qualität und Billigkeit demnächst bedeutende Dimensionen annehmen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ enthält ein sehr melancholisches Schreiben eines Börsenmannes über den wenigen Verdienst und die gegenwärtige Geschäftslage, welches mit den Worten schließt: „Unter solchen Verhältnissen kann man nicht mehr weit davon entfernt sein, auch bei uns das Bankgeschäft in andere Bahnen zu leiten. Privat-Bankiers werden sich mehr und mehr zurückziehen, die großen Institute und einige erste Häuser werden das Commissionsgeschäft allein besorgen und es wird sich neben dem offenen

Wechselgeschäft die Brande der Wallergeschäfte einbüßern, wie z. B. die Profers in London, die Agencien in Paris u. c. — Die Anfänge in Form von Vertretungen derartiger Geschäfte haben wir beobachtet, bereits jetzt vielfach zu beobachten. Es kommt ferner hierzu, daß unser Institut der vereideten Waller immer unhaltbarer wird und entschieden aufgehoben werden muß. Es wird den vielen angehenden Vereideten auch selbst nicht behagen, noch lange, wie schon seit geraumer Zeit, beschäftigunglos an der Börse zu sitzen; sie werden jedenfalls allmählich auch quittiren und einen anderen Beruf und Verdienst suchen. Daß heute der Bankier viel schlechter daran ist als der Waller, bedarf für den Börsenmann keiner Erklärung, denn ein Jeder weiß, wie die geringste Operation durch das Wesen der vereideten Waller erschwert, ja fast unmöglich gemacht wird. Also Aufheben des Instituts der vereideten Waller und fort mit der jetzigen Bedeutung der Randschaft; statt dessen errichte man Waller-Geschäfte mit ausländischen Namen, solem Ruf und geschickter Geschäftsführung, und es sei gerade Sache der ersten Häuser und Institute, derartige ins Leben tretende Unternehmungen in entsprechender Weise zu unterstützen.“

— Die „Frankf. H.“ stellt über den Coursverth der Preussischen Bank-Actien folgende Berechnungen an: Zurückgekauft kann das Actien-capital frühestens am 1. Januar 1876 werden. Das nur für den Fall, daß die Kündigung vor dem 1. Januar 1875, also innerhalb 4 Wochen erfolgt. Da dieser Fall ein sehr unwahrscheinlicher ist, so wird voraussichtlich die Kündigung erst im Laufe des Jahres 1875, die Rückzahlung also nicht vor 1. Januar 1877 erfolgen können. In diesem Falle würden die Actionaire erhalten: Pari-Rückzahlung der Actien 100 Procent, Referendofonds zur Hälfte 15, Mehrerwerth der Grundstücke 6, Dividende pro 1874 15, Dividende pro 1875 12, Dividende pro 1876 12, 160 Procent.

Rechnet man hiervon die Capitalzinsen à 5 pCt. p. a. für 2 Jahre ab, so verbleibt immer noch ein Netto-Ertrag von 150 pCt., wobei die drei Dividenden mit 15 resp. 12 pCt. gewiß nicht zu hoch angeschlagen sind. (Die Dividende war 1873 20 pCt., 1872 13 1/2 pCt.) Ebenso dürfte die für den Mehrerwerth der Grundstücke angenommenen 6 pCt. hinter dem wirklichen Schätzwertthe zurückbleiben, wenn man erwägt, daß sämtliche 34 Immobilien der Bank, einschließlich des Hauptbankgebäudes, am 31. December 1873 mit nur 1,137,820 Thlr. zu Buche standen. (Die eventuelle Zahlung des Mehrerwerthes der Grundstücke ist wohl nicht als feststehend zu betrachten.)

— Die Preussische Boden-Credit-Actien-Bank giebt aus ihren 5 pCt. unkündbaren Hypothekendarlehen III. Serie jetzt auch Etliche auf Reichsmark lautend aus, welche April-October-Zinsen tragen.

— Ueber ein neues Project einer Harz-Eisenbahn wird folgendes mitgetheilt. Die Länge der projectirten Bahn von dem Bahnhofs-Platz in Blankenburg bis Bahnhof Balkenried beträgt ca. 7 1/2 Meile, der Bahnhof Blankenburg ist 600 Fuß, der Bahnhof Balkenried 700 Fuß und der höchste dazwischen zu überschreitende Punkt 1600 Fuß hoch. Letzterer ist der zwischen Sorge und Sorge belegene Hechtshausberg, der von einem 350 Fuß langen Tunnel durchsetzt werden soll. Die beabsichtigte Linie wird sich von Balkenried nach Sorge durch das Andreasberger Thal nach dem Brunnenbachthale, Tanne, Königshof, Rothelbütte, Mühlend, Marmorhöhe, Güttenrode, Bielfeld, Gattenstedt, nach dem Bahnhof Blankenburg ziehen. Der Hauptzweck des neuen Projectes besteht darin, daß es sich auf das Reichsbahn beschränkt, auf eine schmalfurige Secundärbahn vorzugsweise darauf berechnet, dem Verkehr zu dienen, die reichen Bodenschätze, die Güttenrode und die Produkte der Forsten zu transportiren, ohne daß der Personenverkehr ausgeschlossen ist. Die Kosten belaufen sich in Folge davon auf eine mäßige Summe, auf ca. 2 Millionen, in der Voraussetzung allerdings, daß die Regierung den Theil des Baugrundes, der ihr angehört, unentgeltlich hergeben würde.

— Die Actionaire der Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube“ werden auf den 17. December nach Altenburg zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, in welcher über einen Antrag der Gesellschaftsorgane auf Einleitung von 300,000 Thlr. 6 pCt. Prioritäts-Stammactien Beschluß gefaßt werden soll.

W-n Prag, 4. December. Prag-Duxer Eisenbahn. Nachdem bis jetzt von Seite des Handelsministers als das jüngst eingereichte Memoria des Curators Dr. Federer keine Antwort erfolgte, beschloß der Verwaltungsrath der Prag-Duxer Eisenbahn als letzten Rettungsversuch eine Petition an die beiden Häuser des Reichsraths abzurichten, worin er um eine Staatsbüße zum Ausbau der Strecke Priz-Walde nachsucht. Die Petition, welche der Abgeordnete Dr. Ruf überreichten wird, wurde eine eingehende Schilderung des gegenwärtigen Standes des Unternehmens und seiner nächsten Zukunft beigelegt, damit ersichtlich ist, daß die Bahn einer staatlichen Unterstützung würdig erscheint. Dabei wird hervorgehoben, daß andere Bahnen, die minder wichtig sind als die Prag-Duxer, einer Staats-Unterstützung sich zu erfreuen haben. Heute früh reiste Dr. Federer nach Dresden, um dort eine Konferenz der Prioritäts-Besitzer zu veranstalten.

W-n Prag, 4. Decbr. Pilsen-Priesener-Bahn. Die Einnahmen der Pilsen-Priesener

Bahn im Monate November betragen 70,578 fl., gegen die gleiche Zeit des Vorjahres ein Plus von 24,400. — Die Wehrerinnahmen seit 1. Januar bis 1. December belaufen sich auf 272,055 fl.

Gray, 4. December. Mit Bestimmtheit wird gemeldet, daß die Gifelabahn sammt der Seitenlinie Piezen-Bischofsbojen im Juli des Jahres 1875 eröffnet wird.

Berichtigung.

In dem 5. Artikel über das „Zettelbankwesen“ in vorgestrigter Nummer ist gesagt worden, daß der niedrigste Notenappoinit in Schweden bloß auf 5 Kronen laute u. c.; es muß aber heißen 30 Kronen.

Leipziger Börse am 5. December.

Die besseren Berichte, welche von den auswärtigen Börsen vorliegen, sowie die Meldung von London, daß in die dortige Bank 150,000 Pfd. Sterl. gestossen seien, vertheilten nicht, einen recht bedrückenden Eindruck zu machen und die Hoffnungen auf eine freundlichere Gestaltung der Dinge in der nächsten Zukunft wieder wahrzunehmen, ein Umlauf, der sich in einer wesentlich beruhigteren und etwas vertrauensvolleren Stimmung, welche die heutige Börse während ihres ganzen Verlaufes zu Schau trug, deutlich wiederbegeleitet. Von einem eigentlichen Anzeigebote war heute so gut wie keine Rede, die Course vermochten daher die gestern erreichten Positionen recht gut zu behaupten und in einigen Fällen sogar mit einer gewissen Leichtigkeit zu übersteigen. In Hinsicht auf den Anfang des geschäftlichen Verkehrs haben wir freilich auch heute zu constatiren, daß die Umsätze eine merkliche Zunahme noch nicht zu erreichen vermochten, daß sich vielmehr der Verkehr noch immer innerhalb eines sehr engeren Kreises bewegt; indes läßt sich doch mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit annehmen, daß bei einer sich langsam weiter entwickelnden Besserung und Consolidirung der allgemeinen Verhältnisse auch das Börsengeschäft wieder einen Aufschwung nehmen wird.

Von ständem Einflusse auf die geschäftliche Entwicklung der heutigen Börse war übrigens der Umlauf, daß die sogenannte „directe“ telegraphische Verbindung mit Berlin unterbrochen war und daher von dort keinerlei Nachrichten vorlagen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir wiederholt dem Börsenverband resp. der Handelskammer empfehlen, die geeigneten Schritte anzubahnen, daß die unersetzliche schon seit einiger Zeit fertig gestellte Dritte Berliner Telegraphen-Leitung endlich dem Betriebe übergeben werde, damit betriebsmäßige Störungen, wie sich solche heute empfindlich bemerkbar machen, für die Zukunft vermieden werden können.

Von den Eisenbahnactien, welche im Allgemeinen nur in bescheidenen Summen verkehrten, sind Altenburg-Heiz, junge Kuffner, Buchenbräuer a. Leipzig-Dresd., Wittenberg und junge Thüringer als behauptet zu erwähnen. Höher waren Galizier (+ 1/2 pCt.), Bergische (+ 1/2 pCt.), Anhalter (+ 1/2 pCt.), Potsdamer, Böhm. Nordb., Chemnitz-Büchsnig a. Rumänier (+ 1/2 pCt.), Halle-Sorau (+ 1/2 pCt.) und Rheinische (+ 1/2 pCt.).

Bankactien im Allgemeinen roth fest, ein Courserückgang fand heute nur in einem einzigen Falle statt; es betraf solchen Courserückgang, welche überhaupt matter lagen; dagegen zogen Leipziger Credit gleichwie Berliner Disconto, Leipziger Cassenverein, Meininger, Böhm. Bank, Böhm. Credit und Thüringer Bank im Course an und herrschte überhaupt für diese Verthe, denen sich noch Leipziger Wechselbank, Depositen, Disconto und Vereinsbank anschloßen, eine wesentlich bessere Stimmung.

Industriepapiere geschäftlos; Gohlfahrer blieben zu gefriger Noth begehrt; Thüringer Gasprioritäten notiren höher Geld, während Nummermann um 4 1/2 pCt. geworfen wurde.

Prioritätsverthe bei geringen Courserückgängen, die theils negativ, theils entgegengesetzter Art waren, etwas bewegter.

Kohlenactien schwach belebt; Friedensgrube wurden gemaltam um 7 pCt. geworfen, infolge der vom Aufsichtsrath beschlossenen Prioritätsanleihe von 300,000 Thaler, welche indes zum größeren Theil zur Deckung der schon seit längerer Zeit bestehenden schwebenden Schuld dienen soll; unferes Creditnach nach kann dies nur zur Consolidirung der Verhältnisse dieser Gesellschaft beitragen. Erzgebirgische kauftisten um 30 Thlr.; Teutonia waren nur wesentlich höher erhältlich. Bräuderberg II—IV blieben zu schwach ermäßigten Courfen lebhaft gefragt, Joidan-Oberhöndorf hellten sich um 25 Thlr. höher.

Deutsche Fonds ruhig; 4 pCt. roth fest, 4 pCt. bei mäßigen Umsätzen eher etwas besser, ebenso 3 pCt., große Randrenten und große Cautur. Ausl. Fonds still; Leipziger Anleihe etwas besser.

Von Wechseln war namentlich London in langer Sicht zu alter Noth sehr gefragt, während kurze Sicht sich nur behauptete. Paris in beiden Sichten zu gefrigen Courfen in gutem Verkehr; beides Wien 1/2 pCt. höher begehrt, von langer Sicht fehlte Material.

Allgemeine commercielle Notizen.

† Berlin, 5. December. Börsenbericht (Telegr.). Die Börse eröffnete auf bessere Course von dem auswärtigen Börsen in feher Haltung, wobei das Geschäft indes einen lebhafteren Anstrich nicht zu nehmen vermochte. Nach einer später eingetretenen kleineren Abschwächung der Speculationsverthe griff wieder eine günstigere Haltung Platz, die sich mehrfach in einem erhöhten Courserückgang manifestirte. Raboten nicht lebhaft aber fest, Bankactien etwas besser, Industriepapiere wenig belebt, Bergwerksactien fest. Geld flüssig. Treant-Discont 4 pCt. — Raab'sche: Coura 137 1/2.

D. Berlin, 4. December. Die Börse verkehrte in ziemlich animirter Stimmung, die sich indessen mehr für locale als internationale Speculationssectoren fund gab. Der Grund hiervon lag in einem günstigen Ueberblick, welchen gestern Abend die Börsenzeitung über Dortmund Union brachte. Der Courd derselben stieg in Folge dessen um 6 pCt. — Ausrüstung und Disconto Commandit zogen aus der Hause dieser Papiere ebenfalls Nutzen und gingen bis 136 1/2, resp. 179 in die Höhe. Für Anlage-Sachen war die Tendenz Anhangs ebenfalls fest, der Schluß aber wieder etwas matter. Das Courserückgang hielt sich im Ganzen auf gefriger Höhe. — Einen recht lebhaften Verkehr hatten Rumänien, welche nach der Börse über Rottz gekauft wurden. Auch für diese sollen die Anschüßen sich günstiger gestalten, namentlich soll die Einleitung der Januar-Compens unmöglich sein. — Nächst diesen seit 1860er Course zu erwähnen, von denen heute zu etwas gedrückt Courfe große Summen aus dem Markt genommen wurden; Internationaler Fonds hellten sich mit Ausnahme von Thürren, welche höher waren, niedriger. — Inländische Eisenbahn-Actien konnten theilweise kleine

Kerzlen verzeichnen. Von den rheinisch-westfälischen Bahnen waren Rheinische recht begehrt und besser, auch Bergische in guter Frage, nur Köln-Rindmar blieben vernachlässigt. Von anderen scheinbar Werthen gehalten sich in Potsdamer zu höherem Course lebhaftes Geschäft, auch Halberstädter und Anhalter wurden zu 1/2 pCt. ermäßigten Course lebhaft gefragt. — Von leichten Bahnen erfreuten sich Chprenzische Südbahn und Rachen-Waldrieder, sowie Gref-Rien ziemlich lebhafter Nachfrage. — Banken und Industrie-Papiere blieben auch heute ohne Geschäft. Prioritäten ziemlich bedeutende Abschlüsse, namentlich Wechselbank-Weiden 5 pCt. besser.

D. Frankfurt a. M., 4. December. Die Börse documentirte unter dem Einfluß höherer Berliner Course heute in ihrer ersten Hälfte eine feste Haltung. Die bessere Stimmung Berlins wurde auf die Courserückgang von Dortmund Union um ca. 5 pCt. zurückgeführt. Wie es scheint blieb dort, wie hier, der wenig günstige Londoner Bankausweis ohne besondere Beachtung. Derselbe zeigt eine wesentliche Zunahme des Portefolios gegen eine Abnahme des Baarvorraths und der Reserve. Im weiteren Verlauf des Tages gegen die Vorlage lebhafteren Verkehrs schlug die Tendenz auf mattere Wiener Course, die aus der dortigen Banknotiz resultirte, eine etwas weiche Richtung ein, um sich jedoch gegen Schluß, als höhere Pariser Course einfließen, wieder fester zu gestalten. Creditactien bewegten sich zwischen 242 1/2—42 1/2—41 1/2, und 242. Staatsobligationen zwischen 325 1/2 und 323, Lombarden zwischen 136 1/2 bis 35 1/2, und 136. Oesterreichische Bahnen erliefen theilweise Courserückgängen, besonders Altd., Böhmern und Nordb. Ungarisch-Galizische sind 3 pCt. matter; auch Nordb. und Buchenbräuer verkehrten niedriger. Deutsche Renten waren fest. Von Anlagefonds Oesterreichische Renten begehrt und höher, auch ungarische Schatzpapiere I. Emission besser. 3 pCt. Badische Obligations ansehend. Spanier matter. Von Banken gaben Oesterreichische Nationalbank, Deutsche Vereinsbank, Baubank, Meininger und Darmstädter etwas im Course nach, dagegen waren Handelsbankgesellschaft höher und gefragt. Anleihenloose behauptet. 1860er abermals höher, auch 1857er und Raab-Grayer besser.

Wien, 4. December. Schluß im Allgemeinen etwas feiter, jedoch Renten und Bahnen vernachlässigt. Das Geschäft über angebliche Demission des ungarischen Finanzministers Obogy, welches sich übrigens als vollständig unbegründet herausstellte, vernachlässigt.

Verloosungen. Ungarische Eisenbahnactien. Verloosung vom 1. December 1874. Auszahlung vom 1. Januar 1875 ab. Geopogene Serien: Nr. 734 872 1292 1355 1375 1838 1856 1863 2173 2205 2430 2709 3193 3377 3576 3645 3983 4098 4144 4283 5359 6118 6138 7036 7141 7530 7614 7886 7992 8347 8585 9155 9109 9531 9693 10216 10611 10923 11024 11081 11491 11787 11968 12168 12253 13066 13140 13529 14124 14453 14591 14816 15331 16041 16711 17161 17534 17672 18021 18010 18075 18290 18985 19225 19226 19570 20116 20690 21239 21661 21802 22909 23197 23287 23106 23638 24035 25078 25399 25831 26281 26290 26344 26644 26774 27033 27539 28365 29127 29684 30301 30331 30716 30986 30925 31134 31165 31365 31752 31917 31944 32259 32588 32800 32911 33152 33245 33500 33772 34429 34789 35074 und 35348.

Zahlungs-Einstellungen. Handelsbank Auguste Friedländer, geb. Kaminola, in Firma Auguste Friedländer zu Breslau. Zahlungs-Einstellung 3. October. Eintheiliger Verwalter Kaufmann Paul Born. Erster Termin 10. December.

Generalversammlungen. Braunkohlenabbau-Gesellschaft Friedensgrube. Außerordentliche Generalversammlung am 18. December zu Altenburg. — Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik. Ordentliche Generalversammlung am 22. December zu Chemnitz. — Berliner Actien-Gesellschaft für Eisenindustrie und Maschinenfabrikation J. C. Freund & Co. Ordentliche Generalversammlung am 21. December zu Charlottenburg. — Kaufmännische Maschinenfabrik. Ordentliche Generalversammlung am 15. December zu Barmen.

London, 4. December. In der Bank stossen heute 150,000 Pfd. Sterl.

Seldencorrelation. Mailand, 1. December. Beschränkte Geschäfte und Erleichterung der Preise. Die Selbstentzündungs-Anstalt hat heute registirt: 44 P. Grezes und 81 P. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 10,165 Kil. — Goldcourse am Abend 22.13 Pcs. — Geringe Registrierung: 57 P. Grezes und 66 P. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 10,305 Kil.

Paris, 1. December. Seide. Beschränkte Geschäfte und schwache Preise. Die Selbstentzündungsanstalt hat heute registirt: 45 P. Organines, 37 P. Tramen, 27 P. Grezes, und hat 30 P. gewogen, im Gesamtgewicht von 9800 Kil. — Geringe Registrierung: 46 P. Organines, 48 P. Tramen, 41 P. Grezes, und hat 54 P. gewogen, im Gesamtgewicht von 13,523 Kil.

Bombay, 30. December. Grey Shirtings 6 1/2, Cottonies 8 1/2, Pch. 2 1/2 5/8 pr. St. Water Twist 16/24 115 1/2 pr. St. Baumwolle, Bengal fair medium 12 1/2. Tber, Canton-Sirkt geschlossen. Wechsel-Cours auf London 6 Monat Bankwechsel 4 2 1/2.

Shanghai, 3. December. Grey Shirtings 6 1/2, Cottonies 8 1/2, Pch. 1 1/2 1/2 pr. — Baumwolle, Shanghai — Tschis. — Tschis, schwarzer geschäftlos, grüner mäßig, aber fest. — Seide unbelebt, Preise unverändert. — Wechselcourse auf London 6 Monat Bankwechsel 4 1/2.

Bombay, 30. November. Telegramm von Gaddu und Co., mitgetheilt durch G. Thiermann. — Baumwolle Middling fair Decobler 20 December-Januar-Verkäufung 4 1/2, fair Decobler do. 4 1/2, fair new Comra do. 5 1/2, full fair Comra do. 5 1/2, full Comra do. 5 1/2, good fair Comra do. 5 1/2, fair ginned Broad Januar-Februar-Verkäufung good fair ginned Broad Januar-Februar-Verkäufung 6 1/2, good fair Sanghamb Dharwar-December-Januar-Verkäufung 6 d. Altes Roß, Fracht und Recurang per Dampfer nach Liverpool.

Wollberichte. Breslau, 1. December. Die Umsätze in Wolle am hiesigen Plage im Monat November betragen etwas über 4000 Ctr., worunter wiederum alle Gattungen deutsche Tuch- und Stofffabrikanten traten hauptsächlich deutsche Tuch- und Stofffabrikanten, Kammergarnspinner und Commissionsäre für England auf, letztere ausschließlich für seine schlesische Wollen. Preise sind aus ihrer Stabilität nicht herausgetreten.

Buenos-Ayres, 20. October. (Per „Liber“) Wolle. Unser voriger Bericht datirte vom 29. September. Die Revolution dauert fort, und ist ein Ende derselben noch nicht abzusehen. Der Verkehr mit dem Innern war eine Zeit lang unterbrochen, und erst seit wenigen Tagen ist der Eisenbahnverkehr wieder hergestellt. Die Wollschur geht von den Stetten, so daß sich der Anfang der Saison um mindestens 4 Wochen gegen frühere Jahre verzögert. Einzelne Loose neuer Wolle, zusammen gegen 10,000 bis 12,000 Arroben, sind in diesen Tagen per Bahn angekommen. Die allerersten Loose liegen wie gewöhnlich

Wander zu wünschen übrig, wogegen die gefärbten und